



 Zukunftsblick Stadt-Umland-Bahn: Güterhallenstraße, Erlangen  
Vision der Haltestelle „Arcaden“ ohne motorisierten Individualverkehr  
Stand: September 2023 (Darstellung entspricht nicht dem städteplanerischen Stand)

↑ Vor den Arcaden soll mit dem Bau der Stadt-Umland-Bahn ein attraktiver Platz entstehen. Visualisierung: StUB-Zweckverband

## Arcadenvorplatz soll „Visitenkarte“ für Innenstadt werden

Der Erlanger Stadtrat hat beschlossen, mit dem Bau der Stadt-Umland-Bahn (StUB) den Vorplatz der Arcaden aufzuwerten und die Innenstadt weiter vom Durchgangsverkehr zu entlasten. Vorgesehen ist die Sperrung der Güterhallenstraße vor den Arcaden für den Autoverkehr und andere Kraftfahrzeuge. Die Güterhallenstraße dürfen dann in diesem Bereich außer der Stadt-Umland-Bahn nur noch Busse, Lieferverkehr, Einsatzfahrzeuge und Radfahrende nutzen.

### Geschäfte bleiben gut erreichbar

Wie die Verwaltung ausführt, bietet eine Neugestaltung des Bereichs große städtebauliche Chancen. Mit einer Neugestaltung gewinne die Stadt einen weiteren attraktiven Platz, der klimafreundlich gestaltet und entsiegelt werden könne. „Viele Menschen, die künftig mit dem Bus und mit der Straßenbahn nach Erlangen kommen, werden hier aussteigen. Wir schaffen hier eine Visitenkarte für die Erlanger Innenstadt und den Einzelhandel. Mit einer Neugestaltung gelingt endlich die überfällige Transformation eines Verkehrsraumes hin zu einem attraktiven Platz im Herzen der Innenstadt – mithin die Voraussetzung einer lebendigen Einkaufs- und Aufenthaltsmeile. Durch die Gestaltung und Entsiegelung gewinnt die Innenstadt dabei in Sachen Klima und Resilienz deutlich“, erklärt Planungs- und Baureferent Harald Lang.

Die Neugestaltung biete zudem die Möglichkeit, den Busverkehr neu zu ordnen und dabei die Goethestraße und den Hugenottenplatz zu entlasten. Zugleich sei sichergestellt, dass die Parkhäuser und die Geschäfte aus allen Richtungen weiterhin gut erreichbar seien.

### Neue Verkehrsführung notwendig

Oberbürgermeister Florian Janik betont, dass der Umzug von Teilen der Universität in den Himbeerpalast und der Neubau des Hörsaalzentrums in der Henkestraße ohnehin eine andere Verkehrsführung notwendig mache. „Künftig werden täglich 10.000 Studierende zwischen Himbeerpalast und Kollegienhaus laufen. Wir müssen allein schon aus diesem Grund den Durchgangsverkehr stärker auf die Werner-von-Siemens-Straße lenken“, so Janik.

→ [www.stadtumlandbahn.de](http://www.stadtumlandbahn.de)



### Kurz & einfach

Vor den Arcaden soll in Zukunft die Stadt-Umland-Bahn halten. Die Stadt will hier einen neuen Platz gestalten.

## Infoveranstaltung zur Regnitzstadt

Auf der Fläche des heutigen Großparkplatzes westlich der Innenstadt soll ein neues Stadtquartier entstehen: die Regnitzstadt. Sie soll als lebendiges, gemischt genutztes Quartier die Erlanger Innenstadt mit dem Wiesengrund verbinden. Zentrale Aspekte der Entwicklung des Quartiers sind die Erhaltung der Funktion als Mobilitätsdrehscheibe und Parkraum für die Innenstadt, wobei auch die Stadt-Umland-Bahn (StUB) integriert wird. Zur Rahmenplanung des Stadtentwicklungsprojektes „Vom Großparkplatz zur Regnitzstadt“ gibt es am 17. November (16:30 Uhr) eine Informationsveranstaltung im E-Werk (Fuchsenwiese 1). Die Stadt informiert über den aktuellen Stand. Zuvor findet um 15:45 Uhr ein Ortsspaziergang statt (Treffpunkt ist der Westausgang des Bahnhofs). Bei schlechtem Wetter entfällt der Ortsspaziergang.

## Black History Weeks

Vom 6. bis 17. November finden zum neunten Mal die Black History Weeks in Erlangen statt. Sie präsentieren eine Reihe von Veranstaltungen zur Geschichte und Bedeutung der afrikanischen Diaspora in Deutschland und darüber hinaus. In diesem Jahr widmet sich das Programm den Themen Kolonialismus und Postkolonialismus. Zur Eröffnung am 6. November gibt es im Stadtarchiv einen Vortrag, der sich auf die Suche nach Spuren des Kolonialismus in Erlangen begibt. Zum Abschluss findet am 17. November eine Diskussionsrunde mit Europaparlaments-Mitglied Pierrette Herzberger-Fofana. Die Black History Weeks knüpfen an die internationale UN-Dekade für Menschen afrikanischer Abstammung 2015–2024 der Vereinten Nationen an, deren Motto lautet: „Anerkennung, Gerechtigkeit und Entwicklung.“

→ [www.erlangen.de/aktuelles/black-history-weeks-2023](http://www.erlangen.de/aktuelles/black-history-weeks-2023)

## Zahl des Monats

# 1.200

Erlanger Erstklässler\*innen haben wieder eine Bio-Brotbox erhalten.

# Deutscher Schulpreis 2023 für Eichendorff-Mittelschule



↑ Große Freude über den Erfolg – Bundespräsident Steinmeier überreichte die Auszeichnung.

Foto: Lautenschläger

Die Eichendorff-Mittelschule ist mit dem Hauptpreis des Deutschen Schulpreises 2023 ausgezeichnet worden. Rund 400 Schüler\*innen von der 5. bis zur 10. Jahrgangsstufe besuchen die Eichendorff-Mittelschule. Die drei Klassen einer Jahrgangsstufe lernen und leben jeweils in einem „Lernhaus“, auch die Lehrkräfte stimmen sich in den Lernhaus-Teams ab.

An der gebundenen Ganztagschule ist der Tag rhythmisiert. Er umfasst Pflichtunterricht, Arbeitsgemeinschaften, Klassenrat sowie individuelle Lernzeiten. Sogenannte „Lernbüros“ ermöglichen es den Schülerinnen und Schülern, selbstbestimmt und eigenverantwortlich neue Kompetenzen zu erwerben.

## vhs-Schulkooperation

Die städtische Volkshochschule (vhs) spielt bei der Gestaltung des Schulalltags in der Eichendorff-Mittelschule eine große Rolle. Die Eichendorff-Mittelschule ist seit 16 Jahren Teil der vhs Schulkooperationen, die es

mittlerweile an insgesamt 17 Erlanger Schulen gibt. Die vhs ist hier mit der optimierten Lernförderung und dem gebundenen Ganztagsvertreten. Gut 30 Dozierende, vor allem Lehramtsstudierende, aber auch Informatiker, Elektrotechniker oder Athleten sind für die vhs in den Klassen 5 bis 10 tätig.

## Vielfältige AGs

„Wir orientieren uns an der Struktur der Eichendorff-Mittelschule mit ihren ‚Schulen in der Schule‘ wie Filmschule, Ackerschule und Kunstschule, deren Spezialisierung wir besonders in den AGs spiegeln. Aber auch die Talente unserer Dozierenden spielen eine große Rolle, sodass wir den „Raum der Mathematik“ gut unterstützen und vielfältige Angebote wie den Teamsport Juggler und Bouldern aufstellen können“, erläutert Luca Schwer, pädagogischer Mitarbeiter an der vhs, der für die Schulkooperation mit der Eichendorffschule zuständig ist. Der Deutsche Schulpreis ist mit 100.000 Euro

dotiert. Er wird seit 2006 von der Robert-Bosch-Stiftung gemeinsam mit der Heidehof-Stiftung vergeben. In diesem Jahr erhielten die Delegationen der Gewinner-Schulen im Berliner Tempodrom die Auszeichnung aus den Händen von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier.



## Kurz & einfach

Die Erlanger Eichendorff-Mittelschule hat den Deutschen Schulpreis gewonnen. Damit werden Schulen ausgezeichnet, die besonders gute Orte zum Leben und Lernen sind.

## Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen

Die Stadt hat zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen am 25. November wieder ein umfassendes Programm aufgelegt. Gewalt gegen Frauen, queere Menschen und Kinder ist eine Menschenrechtsverletzung. Diese vor Gewalt zu schützen, stellt eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe dar. Das Programm umfasst bis Jahresende Vorträge, Lesungen, Filmvorführungen und Ausstellungen. Die Feier des 45. Geburtstages des Autonomen Frauenhauses Ende November gehört ebenfalls zu den Veranstaltungen.

→ [www.erlangen.de/25november](http://www.erlangen.de/25november)

## „Pumptrack“ in Frauenaarach

In der Willi-Grasser-Straße in Frauenaarach ist Ende Oktober der neue „Pumptrack“ offiziell eröffnet worden. Eine „Pumptrack“-Anlage ist ein in sich geschlossener Rundkurs aus Asphalt oder Erdmaterial, der in allen Richtungen mit dem Rad befahren werden kann und mit Sprüngen, Steilkurven und Bodenwellen ausgestattet ist.

Federführend bei der Stadt war das Amt für Sport und Gesundheitsförderung. Viele ehrenamtliche Helfer\*innen, die die Anlage gemeinsam mit der Firma Velosolutions asphaltiert haben, machen den Freizeitspaß möglich.



↑ Foto: Velosolutions



## 50 für Erlangen – Unser Stadtrat stellt sich vor

# Irina Schmitz, CSU

### → Warum engagieren Sie sich politisch?

Ich komme aus einem zutiefst undemokratischen Land, wo ich niemals die Chance hätte, als Bürgerin das Leben in einer Stadt mitzugestalten. Daher bin sehr stolz darauf, eine demokratisch gewählte Stadträtin zu sein. Ich fühle mich meinen Wählern gegenüber verpflichtet, mein Allerbestes zu tun und mich mit aller Kraft für Demokratie und Wohlstand einzusetzen.

### → Für welche Ziele setzen Sie sich besonders ein?

Es gibt keine Themen in dieser Stadt, die mich nicht interessieren. Es hängt alles miteinander zusammen. Hoher Bildungsstand stärkt die Innovationskraft und ist eine wesentliche Grundlage für Wirtschaftswachstum in dieser Stadt. Die gesellschaftliche Teilhabe und die Gestaltung der individuellen Lebensführung schaffen Zusammengehörigkeitsgefühl und stiften Identität, ermöglichen Begegnung und Beziehung.

### → Was mögen Sie an Erlangen am meisten?

In Erlangen hat die Bildung einen sehr hohen Stellenwert. Bildung ist der Schlüssel für zukunftsorientiertes Denken und Handeln.

- Alter: 58
- Beruf: Angestellte
- Ausschüsse:  
Kultur- und  
Freizeitausschuss,  
Sportausschuss



↑ Foto: Privat



## Zuhören erwünscht!

Nächste Stadtratsitzung:  
30. November 2023  
um 16:30 Uhr  
im Ratssaal  
(Rathaus, 1.OG)

## Fragen Sie uns



### Wie geht es beim Abriss des Parkhauses am Großparkplatz weiter?



← Antwort von Andreas Pfeil, Leiter des Tiefbauamts

Das seit Mai wegen baulicher Mängel stillgelegte Parkhaus am Großparkplatz soll so schnell wie möglich rückgebaut und anschließend – als Interimslösung bis zur baulichen Entwicklung des Projektes Regnitzstadt – auf der Freifläche ein ebenerdiger Parkplatz hergestellt werden. Die Planungen sehen vor, eine nahezu ähnliche Zahl an Stellplätzen zu errichten wie sie im Parkhaus vor der Sperrung noch vorhanden war. Die Verwaltung beabsichtigt, Abbruch und Neubau möglichst unmittelbar aufeinanderfolgend umzusetzen. Die Abbrucharbeiten werden sich nicht einfach gestalten.

Voruntersuchungen haben ergeben, dass an einigen Stellen asbesthaltige Bauteile verbaut wurden. Der Abbruch der Parkdecks bzw. der Rückbau muss gestuft erfolgen und die verschiedenen Baustoffe müssen einzeln aufbereitet werden, um geeignete Recyclingbaustoffe wieder einbauen zu können. Die bauliche Umsetzung soll im Frühjahr 2024 beginnen und bis Herbst beendet sein.

↑ Foto: Stadt



### Kurz & einfach

Das stillgelegte Parkhaus am Großparkplatz wird abgerissen. Auf der Fläche entsteht ein Parkplatz.

→ Senden Sie uns Ihre Fragen!  
E-Mail: [presse@stadt.erlangen.de](mailto:presse@stadt.erlangen.de)  
oder per Post an Stadt Erlangen,  
Pressestelle, Kennwort „Fragen  
Sie uns“, 91051 Erlangen

## Ehrenamtskarte jetzt auch digital

Seit wenigen Wochen kann die Bayerische Ehrenamtskarte in Erlangen auch digital beantragt und auf einer App vorgezeigt werden. Für Inhaber\*innen der Ehrenamtskarte ist die Beantragung zusätzlich zur Karte in Kreditkartengröße möglich. Sie bietet bayernweit zahlreiche Vergünstigungen und Zugang zu vielen Attraktionen. Die App finden Sie im AppStore oder im Google Play Store unter „Ehrenamtskarte Bayern“.

### Ergänzung zur Aktiv-Card

In Erlangen ergänzt die Bayerische Ehrenamtskarte die bereits seit 20 Jahren gut genutzte Aktiv-Card. Sie steht ehrenamtlichen Organisationen in unterschiedlicher Anzahl zur Verfügung – je nach Größe des ehrenamtlichen Teams. Seit zwei Jahren ist diese auch in App-Form nutzbar.

Beide Karten und deren digitale Version sollen sichtbares Zeichen der Wertschätzung für viele Stunden ehrenamtlicher Arbeit sein, die für ein verbindendes Miteinander in der Erlanger Stadtgesellschaft sorgen.

→ [www.bayern.ehrenamtskarte.app/beantragen](http://www.bayern.ehrenamtskarte.app/beantragen)  
→ [www.erlangen.de/aktuelles/aktiv-card-app](http://www.erlangen.de/aktuelles/aktiv-card-app)

## Kostenlose Menstruationsartikel kommt gut an

Die Gleichstellungsstelle der Stadt hat im vergangenen Jahr ein Pilotprojekt zur kostenfreien Abgabe von Menstruationsartikeln gestartet. Die Ernst-Penzoldt-Mittelschule und die Staatliche Berufsschule Erlangen sowie die Stadtbibliothek wurden mit je einem Spender sowie den benötigten Tampons und Binden zur Ausgabe ausgestattet. Die nun durchgeführte Auswertung hat sehr positive Rückmeldungen erbracht. Fazit der Verantwortlichen der Pilotstandorte: Über 90 Prozent der befragten Schülerinnen bewerten das Angebot als sinnvoll und ebenfalls über 90 Prozent wünschen sich eine Ausweitung des Angebots in Form weiterer Spender. Missbrauch oder Vandalismus wurden nicht festgestellt. Die Mitglieder des Haupt-, Finanz- und Personalausschusses haben sich in ihrer September-Sitzung für eine dauerhafte Ausweitung des Projekts ausgesprochen. Allerdings ist der Zeitpunkt für die Umsetzung davon abhängig, in welchem Umfang im nächsten Jahr zusätzliche Personalressourcen für Beschaffung und Organisation im städtischen Gebäudemanagement zur Verfügung gestellt werden.

## Neue Fahrbahndecken 2024

Das Fahrbahndeckenerneuerungsprogramm für das kommende Jahr sieht insgesamt acht Einzelmaßnahmen vor, der Investitionsumfang beträgt rund 1,4 Millionen Euro. So sollen nächstes Jahr unter anderem die Kreuzung Drausnick-/Sieglitzhofer samt Ritterstraße, die Gebbertstraße (zwischen Henke- und Anton-Bruckner-Straße) und die Michael-Vogel-Straße (zwischen Am Anger und Hausnummer 32) erneuert werden. Außerdem soll die Fahrradstraße Damaschkestraße (zwischen Kosbacher Damm und Neumühle) erneuert werden. Sie ist als Fahrradstraße eine wichtige Nord-Süd-Verbindung für den Radverkehr und wird mit dieser Maßnahme darüber hinaus im Sinne der einheitlichen Gestaltung von Fahrradstraßen ausgebaut.

## Stadt sucht Bildungspaten

Sich engagieren, aber flexibel und selbstständig? Dann am besten Bildungspat\*in beim Programm „die Begleiter“ werden. Dabei werden Kinder oder Jugendliche bei schulischen Themen und der persönlichen Entwicklung mit wertvollen Erfahrungen begleitet. Das flexible Ehrenamt ermöglicht es, über die Zeiten gemeinsam zu entscheiden, aber auch, worum es gehen soll: Hausaufgaben, Prüfungsvorbereitung, Berufsorientierung oder Freizeitaktivität. Die Stadt begleitet Bildungspat\*innen während ihrer Arbeit und steht für Fragen zur Verfügung. Interessierte können sich telefonisch oder per E-Mail an die Stadt wenden (09131 86-1780, -2679, -1421; diebegleiter@stadt.erlangen.de).

→ [www.erlangen.de/diebegleiter](http://www.erlangen.de/diebegleiter)

→ Referat für Planen und Bauen / Bauaufsichtsamt

# Überzeugender Städtebau und rechtssichere Bauvorhaben

## Vom Bauantrag bis zum Denkmalschutz: Das Bauaufsichtsamt hat vielfältige Aufgaben

**Egal ob Einfamilienhaus, mehrstöckiger Gewerbekomplex oder Tiefgarage: Wer in Erlangen etwas in die Höhe oder Tiefe bauen möchte, ist gut beraten, als einen der ersten Schritte Kontakt zum Bauaufsichtsamt in der Gebbertstraße aufzunehmen. Denn zu den Kernaufgabe des Teams um Amtsleiter Mathias Schenkl zählt die Bearbeitung von Bauanträgen, die seit Neuestem auch digital eingereicht werden können, und die Bauüberwachung.**

Darüber hinaus befasst sich das Bauaufsichtsamt als Teil des Referats für Planen und Bauen unter anderem auch mit der Zulassung und Überwachung der Grundstücksentwässerungsanlagen, also dem Anschluss vom Privatgrundstück an den öffentlichen Kanal, mit der Prüfung der Baustatik oder mit der Gebrauchsabnahme so genannter Fliegender Bauten, wie Fahrgeschäfte, Tribünen oder Zelte. Als Untere Denkmalschutzbehörde ist es zudem kompetente Anlaufstelle für alle Fragen zu Denkmalschutz und Denkmalpflege in der Hugenottenstadt.

Mit seinen rund 30 Verwaltungsangestellten, Architekt\*innen und Statiker\*innen begleitet das Bauaufsichtsamt in dieser Funktion denkmalschutzrelevante Bauvorhaben, berät zur denkmalgerechten Instandsetzung und Nutzung von Baudenkmalern sowie zu Fördermöglichkeiten im Denkmalschutz. Außerdem bereitet die

Untere Denkmalschutzbehörde für die Stadt den jährlich bundesweit stattfindenden „Tag des offenen Denkmals“ federführend vor.

So breit das Portfolio gefächert ist – eines ist für Schenkl und seine Mitarbeitenden bei allen Aufgaben zentral: „Wir legen großen Wert auf eine fachkompetente Beratung. Gerade mit Blick auf die Bearbeitung von Bauanträgen ist das aus unserer Sicht sehr wichtig, um die Vorstellungen der Bauherren mit den öffentlich-rechtlichen Anforderungen oder anderen Belangen, wie die der Nachbar\*innen, in Einklang zu bringen.“ Weiteres Ziel ist es, einen überzeugenden Städtebau und eine ansprechende Architektur in Erlangen zu fördern.

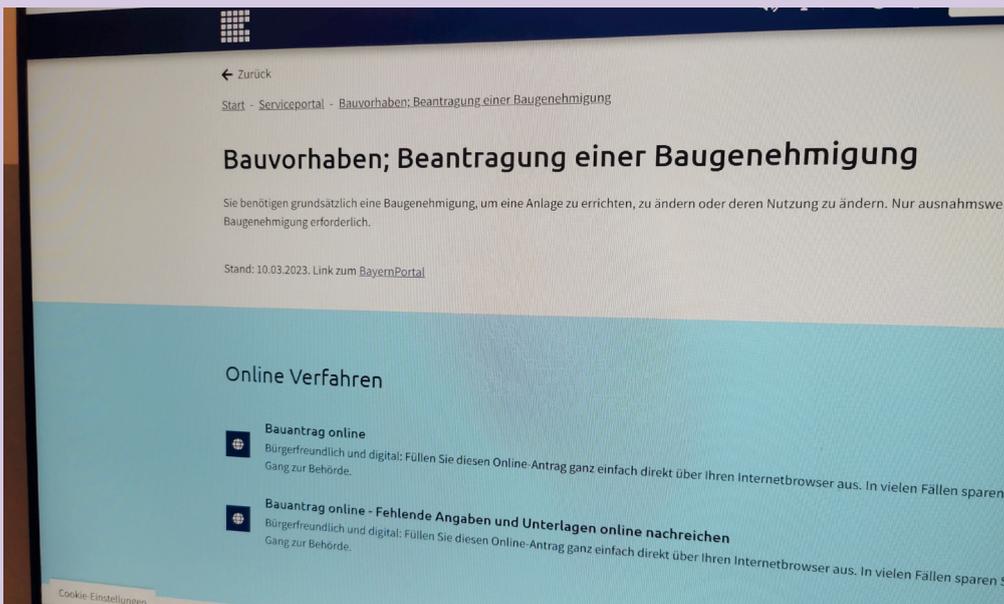
### Zusammenarbeit wichtig

Davon zeugen zahlreiche realisierte Positivbeispiele im gesamten Stadtgebiet – angefangen vom Gemeindehaus der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Erlöserkirche über das Wassermann Quartier in der Altstadt bis zum Max-Planck-Institut für die Physik des Lichts in der Stadtstraße. Doch egal ob das Bauvorhaben groß oder klein ist, der Ablauf ist stets nahezu identisch. Soll ein neues Gebäude in Erlangen errichtet werden, braucht es zunächst eine genehmigungsfähige Planung.

Die Erfolgsformel dafür liegt für Mathias Schenkl darin, rechtzeitig Kontakt zum Bauaufsichtsamt aufzunehmen und noch vor Antragsstellung einen Beratungstermin zu vereinbaren: „Wir können in diesem Vorgespräch dann direkt die



↑ Egal ob Bauantrag oder Gebrauchsabnahme von Fliegenden Bauten: eines ist für Mathias Schenkl bei allen Aufgaben des Bauaufsichtsamts zentral: „Wir legen großen Wert auf eine fachkompetente Beratung.“ Foto: Kniess



↑ Jedes Jahr werden zwischen 1.200 und 1.300 Bauanträge eingereicht. Seit 1. September können Bürger\*innen bzw. die beauftragten Planer\*innen dies auch bequem und zu jeder Zeit online tun. Foto: Knies

Kolleg\*innen vom Stadtplanungsamt miteinander und von Beginn an einen gemeinsamen Weg aufzeigen, wie ein Bauantrag möglichst komplikationslos zur Baugenehmigung führen kann, ohne dass im Antragsverfahren noch nachträglich Pläne geändert werden müssen.“

Die Zusammenarbeit mit dem Stadtplanungsamt ist stets eine der entscheidenden Stellen. Denn während das Bauaufsichtsamt mit der Baugenehmigung die staatliche Aufgabe hat, insbesondere die Bayerische Bauordnung, die örtlichen Bauvorschriften sowie die rechtsverbindlichen Bebauungspläne der Stadt zu vollziehen, vertritt das Stadtplanungsamt, das Letztere erstellt, die kommunale Seite. „Die Kolleg\*innen geben ihre planungsrechtliche Stellungnahme zu dem Bauvorhaben ab, in-

wiefern es dem Bebauungsplan entspricht, was obliegt dann nach abschließender Prüfung die rechtliche Entscheidung“, so Schenkl.

Überprüft wird etwa, ob der eingereichte Bauantrag mit den Vorgaben des Bebauungsplans oder beispielsweise der Entwässerungs-, Baumschutz-, Freiflächen- oder Stellplatzsatzung der Stadt Erlangen übereinstimmt und ob die Statik oder Brandschutzvorschriften eingehalten werden. Die Bauanträge selbst gehen ein in der zentralen Planannahmestelle und landen zunächst auf dem Schreibtisch von Sonja Pidde. Nach einem standardisierten Procedere überprüft die Verwaltungsangestellte diese zunächst auf formelle Richtigkeit, technische Kolleg\*innen übernehmen im Anschluss die inhaltliche Überprüfung aus architektenfachlicher Sicht.

## Digitaler Bauantrag

Seit 1. September können Bürger\*innen bzw. die beauftragten Planer\*innen ihre Bauanträge auch bequem und zu jeder Zeit online über ein entsprechendes Formular direkt bei der Planannahme im Bauaufsichtsamt einreichen. Den Antrag mit dem Stift ausfüllen, Pläne aufwändig ausplotten und falten – all das ist nun nicht mehr zwingend nötig. Zur Vermeidung von Medienbrüchen entfallen bei den meisten Bauvorlagen zudem die sonst notwendigen Unterschriften.

Beim Ausfüllen werden zahlreiche Hilfestellungen gegeben, zum Beispiel wird auf erforderliche Bauvorlagen hingewiesen. Intelligente elektronische Formulare, sogenannte „Online-Assistenten“, helfen den Nutzer\*innen beim Ausfüllen. Auf einzureichende Bauvorlagen wird ausdrücklich hingewiesen. Zudem ermöglicht es der digitale Bauantrag den Planer\*innen, die ohnehin in einer Software-Anwendung entworfene Planung ohne Datenverluste einzureichen. „Dadurch werden Bauanträge vollständiger und damit die Bearbeitungszeiten reduziert“, unterstreicht Amtsleiter Schenkl.

Derer gibt es zahlreiche in Erlangen: Jedes Jahr werden rund 1.200 bis 1.300 Bauanträge eingereicht. Einen Rückgang der Antragszahlen verzeichnet das Bauaufsichtsamt nicht: Im Vergleich zum ersten Halbjahr 2022 wurden dieses Jahr rund zehn Prozent mehr Bauanträge gestellt. Besonders erfreulich ist, dass sogar Bauanträge für Wohneinheiten um sechs Prozent gestiegen sind. In Erlangen, so scheint es, lässt es sich nicht nur sehr gut leben, sondern auch sehr gut bauen.

Michael Knies

## Drei Fragen zu Bauanträgen

### → Was macht für Sie den Reiz aus, im Bauaufsichtsamt zu arbeiten?

Es ist die Abwechslung, die für mich meine Aufgabe besonders reizvoll macht. Es ist definitiv kein stupider Job, wir sind ein tolles Team und der Austausch mit Planer\*innen, Bauherrn und Architekt\*innen ist immer wieder interessant und dabei entspannt. Konflikte sind zum Glück selten.

### → Seit 1. September können Bauanträge auch online eingereicht werden. Was sind die Vorteile?

Für die Einreichenden aber auch für uns als Bauaufsichtsamt hat das neue Verfahren zum einen den großen Vorteil, dass dadurch die Papierflut kleiner wird. Auch wir freuen uns, wenn wir die Anträge nicht mehr einscannen müssen. Zum anderen sieht man sofort, ob

der Antrag vollständig ist, weil man ihn nur dann überhaupt abschicken kann. Das erspart uns, dass wir Unterlagen nachfordern müssen und damit können die Anträge schneller bearbeitet werden und in die Prüfphase kommen. Außerdem sorgt dieser Weg für eine sollbruchfreie Übertragung und Verarbeitung der Bauanträge. Wichtig zu wissen ist aber, dass natürlich weiterhin auch die bisherige „analoge“ Antragstellung in Papierform möglich bleibt.

### → Mit welchen Fragen und Unsicherheiten treten die Einreichenden an Sie heran?

Was mich selbst betrifft, die ich die formale Prüfung der Bauanträge mache, sind es natürlich andere Fragen als diejenigen, die an die fachlichen Kolleg\*innen herangetragen werden. Ich weiß, dass es oft Diskussionen gibt, welche Abweichungen vom Bebauungsplan

→ Sonja Pidde bearbeitet in der zentralen Planannahmestelle des Bauaufsichtsamts die elektronisch und analog eingehenden Bauanträge.



↑ Foto: Knies

und in welchem Umfang möglich sind. Dahingehend sind die Kolleg\*innen immer wieder auch als Moderator\*innen mit diplomatischem Geschick gefragt.

## → Namen und Nachrichten

Für ihren langjährigen Dienst wurden **34 Ehrenamtliche** von Freiwilligen Feuerwehren aus dem Stadtgebiet mit staatlichen und städtischen Auszeichnungen geehrt. Bayerns Innenminister Joachim Herrmann, Oberbürgermeister Florian Janik, Bürgermeister Jörg Volleth und Stadtbrandrat Friedhelm Weidinger gratulierten. Die Ehrenamtlichen engagieren sich seit 15, 25, 40 bzw. 50 Jahren im Einsatzdienst. ● **Hedwig Gemrig** und **Peter Wesselowsky** haben Ende September den Ehrenbrief der Stadt für besondere Verdienste auf dem Gebiet der Internationalen Beziehungen und Städtepartnerschaften erhalten. Beide engagieren sich seit vielen Jahren bei den Städtefreundschaften Brüx und Komotau (Chomutov, Tschechien). ● Die **Stadt Erlangen** hat Ende September den Ausloberpreis der Bayerischen Architektenkammer erhalten. Der Preis ist eine Auszeichnung für Bauherren, die das Verfahren des Architekturwettbewerbs zur Lösung von Planungs- und Bauaufgaben in vorbildlicher Weise gewählt haben. ● Die älteste Erlangerin **Erika Sachse** feierte am 9. Oktober ihren 109. Geburtstag. OB Florian Janik gratulierte. ● Der **Abenteuerspielplatz Brucker Lache** auf dem Gelände in der Zeißstraße feierte 50. Geburtstag. Oberbürgermeister Florian Janik gratulierte. Abenteuerspielplätze sind ein Lern- und Erfahrungsfeld im handwerklich praktischen und motorischen Bereich für Kinder ab sechs Jahren. Sie werden von der Stadt pädagogisch betreut. ● Das **Institut für Fremdsprachen und Auslandskunde (IFA)** der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg - es gehört zu den ältesten und renommiertesten Fremdsprachenschulen in Deutschland - feierte seinen 75. Geburtstag. ● Im Rahmen des 70-jährigen Bestehens der **Städtischen Sing- und Musikschule** fand am 20. Oktober der Bayerische Musikschultag in Erlangen statt. ● Die **Bürgerstiftung Erlangen** feierte bei ihrer Stiferversammlung im Oktober ihren 20. Geburtstag. Mit zahlreichen Projekten und Initiativen unterstützt die Bürgerstiftung seit 2003 die Menschen in Erlangen. ● Die **Stadt Erlangen** hat die Sonderehrung als „Mehrfachsieger“ für ihr vorbildliches Engagement bei der Verwendung von Blauer-Engel-Papier erhalten. Das hat die Initiative Pro Recyclingpapier bekanntgegeben. Seit vier Jahren bringt Erlangen Bestleistungen im Städtewettbewerb.

## Baureferent Josef Weber verabschiedet



↑ Josef Weber (Mitte). Foto: Sippel

Nach 12 Jahren an der Spitze des Referats für Planen und Bauen ist der berufsmäßige Stadtrat Josef Weber am 28. September während der Stadtratssitzung verabschiedet worden. Dabei trug er sich auch in das Goldene Buch der Stadt ein.

Im Oktober 2011 hatte der zweifach diplomierte Architekt Weber das Amt des Baureferenten übernommen. Nach einer Neuausrichtung und der Umbenennung des Arbeitsbereichs waren große Themen unter anderem die städtischen Planungsarbeiten für den Siemens-Campus (2013) sowie der Aufbau und die Gründungsphase des Zweckverbands Stadt-Umland-Bahn (2016). Auch bei der Gründung des Vereins Interkommunales

Kompensationsmanagement im Mittelfränkischen Becken e. V. (2020; ökologischer Ausgleich von Baumaßnahmen zwischen Stadt und Land) war der studierte Regierungsbaumeister maßgeblich beteiligt. Ebenso gehörte der Wohnbau zu den Kernthemen in Webers Amtszeit, unter anderem wurde eine umfassende Strategie zur Entwicklung von neuem Wohnungsbau erarbeitet, umgesetzt und fortgeschrieben. Die Erstellung des Verkehrsentwicklungs- und Mobilitätsplans (VEP) 2030 fiel in Webers Amtszeit, wie die Planungen und Arbeiten für den Campus Berufliche Bildung (2016) und den Kultur- und Bildungscampus Frankenhof (2018). Die enge Einbeziehung des Baukunstbeirats war ihm wichtiges Anliegen.

## Jüdische Gemeinde feierte 150-jähriges Bestehen

Die Jüdische Gemeinde Erlangen feiert in diesem Jahr ihr 150-jähriges Bestehen. Im September fand ein Festakt im Bürgerpalais Stutterheim statt.

Wie das Stadtlexikon festhält, entstand am 15. März 1873 mit Genehmigung der Regierung von Mittelfranken aus den bereits in Erlangen wohnenden und den noch in Bruck verbliebenen jüdischen Familien eine eigenständige Israelitische Kultusgemeinde Erlangen. Im September 1891 konnte sie den Israelitischen Friedhof an der Rudelsweiherstraße einweihen. Der 1937

im Haus Einhornstraße 5 eingerichtete Betsaal wurde in der Reichspogromnacht verwüstet und geplündert. Zwischen 1933 und 1938 verringerte sich die Anzahl der jüdischen Bürger durch Tod, Selbstmord und Emigration von 120 auf 44 Personen. Im Januar 1941 lebten noch 19 Juden in Erlangen, von denen sieben der ersten großen Deportationswelle in Franken am Ende 1941 zum Opfer fielen. Die letzte jüdische Einwohnerin von Erlangen wurde im Oktober 1943 ins Konzentrationslager Auschwitz deportiert. Insgesamt kamen 77 jüdische Erlangerinnen und Erlanger in Konzentrationslagern ums Leben.

Brief- und Besuchskontakte mit ehemaligen jüdischen Mitbürgern wurden ab 1971 durch Ilse Sponzel gepflegt, die 1980 eigens hierfür zur ehrenamtlichen Beauftragten der Stadt ernannt wurde. Erst mit der Aufnahme jüdischer Kontingentflüchtlinge aus den Staaten der ehemaligen Sowjetunion beginnt jüdisches Leben in der Hugenottenstadt in einer neuen Israelitischen Kultusgemeinde wieder Fuß zu fassen. Heute ist die Erlanger Kultusgemeinde eine von 13 jüdischen Gemeinden in Bayern. Sie verfügt über ein reges Gemeindeleben.

## Umweltpreis verliehen



↑ Die Preisträger. Foto: Stadt

Zum 15. Mal haben die Stadt Erlangen und die Erlanger Stadtwerke im Oktober den gemeinsamen Umweltpreis verliehen. Preisträger (1. Platz) ist die Pestalozzischule für das „Rap“-Video zum Song „Klimahelden“. Sie erhält ein Preisgeld von 1.000 Euro. Außerdem gibt es vier zweite Plätze (je 750 Euro) und vier dritte Plätze (je 250 Euro): Stecker-SolAer für ihre Beratung zu Stecker-Solargeräten, die Adalbert-Stifter-Grundschule für ihren Film zur Projektwoche „ASGS im Aufbruch“, die Grundschule Dechsendorf für das Video zum Lernformat „Frei Day“ inkl. des Theaterstücks „Protestzug der Tiere“ und der Gründung der „Seniorenhelfer“ sowie die Michael-Poeschke-Schule mit ihrer Rucksackschule.

Den dritten Platz teilen sich die Freie Waldorfschule für das Projekt „Kampf dem Überfluss“ in Form einer Online-Börse, Althandysammlung und Kleidertausch-Aktion, die Montessori-Schule mit ihrer „Essbaren Stadt\_Schule 2.0“, die Heinrich-Kirchner-Schule für den Actionbound „Umweltsuperhelden“ sowie die Grundschule Tennenlohe für den Stabpuppenfilm „Keine Angst vor Stefan“.

→ Kultur und Freizeit

## Neue Partnerstadt für den Publikumsförderpreis

Beim „Newcomer Festival“ im Kulturzentrum E-Werk treten 2023 bereits zum 45. Mal junge Bands aus dem Bereich Rock, Pop und Metal im musikalischen Wettbewerb an. Neben dem Jurypreis gibt es seit 2003 auch den Publikumsförderpreis zu gewinnen, den die Kulturförderung der Stadt mit Unterstützung durch das städtische Büro für Chancengleichheit und Vielfalt / Internationale Beziehungen organisiert. Der Preis ist eine Konzertreise in eine Partnerstadt, über die Vergabe entscheidet das Publikum. Im Gegenzug besucht jährlich eine Nachwuchsband aus den Partnerstädten Erlangen und tritt – außer Konkurrenz – beim Newcomer Festival auf.

2023 findet der jugendkulturelle Austausch – nach Eskilstuna und Wladimir – erstmalig in Kooperation mit Rennes statt. Zum Auftakt hat die Band Ivy Mountains im April 2023 die Partnerstadt besucht und wurde dort mit einem spannenden Kulturprogramm empfangen. Vom 22. bis 26. November kommt nun eine Delegation aus Rennes zu Besuch nach Erlangen. Die Band Kingz Mansion, Stadträtin Anabel Marie, die Rennaiser Städtepartnerschaftsbeauftragte und ein Vertreter der dortigen Newcomer-Förderung erwartet ein Programm mit Live-Musik, (Sozio-) Kultur, Stadtgeschichte und Austausch mit anderen Musiker\*innen. Kingz Mansion kann man am

Samstag, 25. November, zum Finale des „Newcomer Festivals“ im E-Werk live erleben.

Zum Abschluss der Neuausrichtung haben dieses Jahr auch die Gewinner des Publikumsförderpreises 2019 und 2021, CIRC-VIT und Palacity, ihre Konzertreise angetreten. Da der Bandaustausch wegen Corona und dem Ukraine-Krieg nicht stattfinden konnte, war das Reiseziel ausnahmsweise keine Partnerstadt. Die Konzert-Tour nach Prag bleibt zwar einmalig, der Austausch mit der dortigen Musikszene wird aber sicherlich fortbestehen.



### Kurz & einfach

Der Publikumsförderpreis der Stadt wird an junge Bands verliehen. Der Preis ist ein Konzert in einer Partnerstadt. Die neue Partnerstadt für den Bandaustausch ist Rennes in Frankreich.

## Meron Mendel spricht über Israel

Wenn es um Israel geht, ist Meron Mendel, Professor für Soziale Arbeit an der Frankfurt University of Applied Sciences und Direktor der Bildungsstätte Anne Frank, immer eine verlässlich einordnende Stimme. In einem Gespräch mit dem Deutschlandfunk-Moderator Korbinian Frenzel am 10. November (19 Uhr) in der Stadtbibliothek wird aber nicht nur sein neues Buch Thema sein. In seinem teilweise autobiografischen Essay „Über Israel reden. Eine deutsche Debatte“, nominiert für den Deutschen Sachbuchpreis 2023, widmet sich Mendel den großen Kontroversen der vergangenen Jahre. Es geht um Israel und die deutsche Staatsräson, um Antisemitismus und Erinnerungskultur, um den Historikerstreit und die documenta. Als der Termin zum Poetenfest Extra im Juli ausgemacht wurde, hat niemand die furchtbare Lage erahnen können, in der sich Israel derzeit befindet. Der Eintritt ist frei.

→ [www.poetenfest-erlangen.de/poetenfest\\_extra](http://www.poetenfest-erlangen.de/poetenfest_extra)

## Lebendige Bibliothek

Die Lebendige Bibliothek „verleiht“ am Freitag, 17. November, von 14 bis 18 Uhr lebendige Bücher. Das sind Menschen, die alle in einer Form von Vorurteilen betroffen und daher oft sozialer Ausgrenzung und Diskriminierungen ausgesetzt sind – insbesondere Menschen mit Behinderung. Noch immer existieren viele Barrieren in den Köpfen der Menschen. Vor allem, wenn es um das Thema „Behinderung“ geht. Diese Barrieren wollen die lebendigen Bücher abbauen, indem sie mit dem Publikum ins Gespräch kommen. Die lebendigen Bücher sind Menschen mit Behinderungen. Sie möchten von ihrem Leben und ihren Herausforderungen erzählen, um zu sensibilisieren, aber auch um zu zeigen, dass – egal ob mit oder ohne Behinderung – alle gleich sind. Das Programm umfasst Lesungen für Kinder, Lach-Yoga oder eine Rallye durch die Lebendige Bibliothek. Bei der Rallye durch die Lebendige Bibliothek haben sich die Bücher an verschiedenen Orten der Stadtbibliothek versteckt. Die Teilnehmenden dürfen sie finden und jede Menge Fragen stellen. Kooperationspartner sind der Paritätische Bezirksverband Mittelfranken und Kommune Inklusiv Erlangen. Der Eintritt ist kostenfrei.

## Weihnachten im Theater



↑ Das Markgrafen-Theater. Foto: Jochen Quast

„Die Bremer Stadtmusikanten“ verzaubern die Besucherinnen und Besucher des diesjährigen Weihnachtsmärchens im Theater – für Kinder ab 6 Jahren und alle, die sich noch einmal wie ein Kind fühlen möchten. In dieser musikalischen, mit viel Wortwitz und Situationskomik erzählten Neufassung des berühmten Märchenklassikers (Fassung: Philipp Löhle | Regie: Franziska-Theresa Schütz) lernen die vier tierischen Musikanten: Gemeinsam sind wir stark! Das bunte Bühnen- und Kostümbild bietet jede Menge zu entdecken. Premiere ist am 26.

November um 15 Uhr im Markgrafen-Theater. Die letzte Vorführung findet am 26. Dezember statt. Bei jeder Familienvorführung werden Spenden gesammelt für „Tigerauge – Initiative Kinderhospiz Nordbayern e. V.“ Am 16. und 17. Dezember findet darüber hinaus die Adventslesung „Ox und Esel“ für Kinder ab 4 Jahren im Foyercafé des Markgrafen-Theaters statt.

Als besondere Geschenkidee für Theater-Fans und Neugierige sind ab dem 2. November wieder die beliebten Weihnachtsabos erhältlich. Zur Auswahl stehen vier Abo-Pakete für Groß oder Klein. Jedes Paket enthält drei Theatervorstellungen zum günstigen Abo-Preis. Passend dazu gibt es einen wunderschönen Geschenkmuschlag (erhältlich in der Theaterkasse).

→ [www.theater-erlangen.de](http://www.theater-erlangen.de)



### Kurz & einfach

Alle Informationen, Termine und Buchungen zum Weihnachtsmärchen „Die Bremer Stadtmusikanten“ gibt es im Internet.

## vhs nimmt Frauen in den Blick

Auch in diesem Semester bietet die Volkshochschule (vhs) Erlangen mit ihrer Veranstaltungsreihe „Auf Frauen schauen“ wieder Vorträge, Workshops, Filme und Lesungen für Frauen an. Im November geht es um die Menopause, die Istanbul-Konferenz (Film und Gespräch), um die Fotografie von Cindy Sherman sowie um zwei Künstler\*innen aus Brasilien.

→ [www.vhs-erlangen.de/auf-frauen-schauen](http://www.vhs-erlangen.de/auf-frauen-schauen)

→ Frisch gedruckt

## Städtische Vorhabenliste neu aufgelegt



Das Bürgermeister- und Presseamt der Stadt hat die Vorhabenliste „Überblick Planungen und Vorhaben“ aktualisiert. Sie enthält rund 80 Vorhaben der Stadtverwaltung, die viele Menschen betreffen, eine wesentliche Veränderung des Stadtbilds mit sich bringen oder teilweise auch einen hohen öffentlichen Finanzaufwand bedeuten. In der Vorhabenliste finden sich Eckdaten für die einzelnen Projekte, aber auch Informationen zum Gestaltungsspielraum für Beteiligung. So finden sich unter den Projekten der jeweilige Sachstand, beispielsweise zum Fahrplan Klima-Aufbruch, zur Umgestaltung des Zollhausplatzes, zum Nahversorgungszentrum am S-Bahn-Halt Eltersdorf, zur „Achse der Wissenschaft“ oder zur städtebaulichen Entwicklung des Großparkplatzes.

→ [www.erlangen.de/vorhabenliste](http://www.erlangen.de/vorhabenliste)

→ Stadtgeschichte(n) # 68

## Erlangen aus Künstlersicht

In den ersten Nachkriegsjahrzehnten zählten Baustellen zu den häufigen Motiven. Zwar hatte



↑ Otto Grau, Siemens-Bau, 1961. Foto: Malter



## Aus dem Veranstaltungskalender

→ [www.erlangen.de/veranstaltungskalender](http://www.erlangen.de/veranstaltungskalender)

Montag | 6. November | 20:00 Uhr

### Foyergespräch: Der Fiskus

Foyercafé im Markgrafentheater, Theaterplatz 1

Mittwoch | 8. November | 20:00 Uhr

### Bürgerversammlung Stadtteil Bruck

Max-und-Justine-Elsner-Schule, Sandbergstr. 1-5

Donnerstag | 9. November | 18:00 Uhr

### Länderabend Ukraine

Stadtteilzentrum ISAR 12, Isarstraße 12

Samstag | 11. November | 18:00 Uhr

### Italienisches Kastanienfest

Stadtteilzentrum ISAR 12, Isarstraße 12

Sonntag | 12. November | 11:30 Uhr

### Gedenkveranstaltung

#### „85 Jahre Reichspogromnacht“

Jüdischer Friedhof, Rudelsweiherstraße

Sonntag | 12. November | 15:00 Uhr

### Premiere Theaterbus: Die unglaubliche Geschichte von der Riesenbirne

Theaterbus, Theaterhof

Freitag | 17. November | 16:30 Uhr

### Informationsveranstaltung

#### „Vom Großparkplatz zur Regnitzstadt“

E-Werk, Fuchsenwiese 1

Samstag/Sonntag | 18./19. November | 13:00 Uhr

### Feminist School of Painting mit Lilly Ubat – Zur Ausstellung „Ad Minoliti. fables of abstraction and fungi“

Kunstpalaus, Marktplatz 1

Mittwoch | 22. November | 20:00 Uhr

### Bürgerversammlung für die Gesamtstadt

Rathaus, Rathausplatz 1

Donnerstag | 23. November | 20:00 Uhr

### Bürgerinnenversammlung

Rathaus, Rathausplatz 1

Dienstag | 28. November | 18:00 Uhr

### 14. Dialogforum Stadt-Umland-Bahn

Heinrich-Lades-Halle, Rathausplatz

Freitag | 1. Dezember | 19:00 Uhr

### Vernissage Verena Issel mit Artist Talk

Kunstpalaus, Marktplatz 1



Erlangen keine größeren Kriegszerstörungen erfahren, aber durch die Ansiedlung von Siemens und das Wachstum der Universität entfaltete sich dennoch eine beispiellose Bautätigkeit. Das Gesicht der Stadt veränderte sich, vor allem an ihren Rändern.

### Kunst zeigt Wandel

Die lokalen Künstler\*innen haben diesen Prozess in ihren Bildern festgehalten und den Wandel Erlangens zur modernen Großstadt dokumentiert. Das Ölgemälde des in Erlangen geborenen Künstlers Otto Grau (1913–1981) zeigt den Rohbau des sogenannten „Gaspalastes“, eines Siemens-Verwaltungsbaus, der zwischen 1959 und 1962 gegenüber dem zehn Jahre älteren „Himbeerpalast“ in den Himmel wuchs. Mit einer Höhe von 60 Metern war der damals hochmoderne „Gaspalast“ bei seiner Fertigstellung

das höchste Bürogebäude Bayerns und für fast zehn Jahre das höchste Bauwerk Erlangens. Erst 1971 wurde er vom 61 Meter hohen Rathaus-Neubau übertroffen. Ab 10. Dezember beleuchtet die Ausstellung „Erlangen und die Kunst“ im Stadtmuseum die Geschichte Erlangens aus dem Blickwinkel der Künstler\*innen.



### Kurz & einfach

Nach dem Krieg wurde Erlangen Großstadt. Erlanger Künstler\*innen haben Bilder zu dieser Veränderung gemalt.

## Impressum

### Herausgeber

Stadt Erlangen, Bürgermeister- und Presseamt, Zentrale Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, 91051 Erlangen  
Telefon: 09131 86-2696  
E-Mail: [presse@stadt.erlangen.de](mailto:presse@stadt.erlangen.de)

### Redaktion

Dr. Christof Zwanzig (verantw.),  
Ute Klier, Sebastian Müller

### Erscheinungsweise

monatlich, 12 Ausgaben,  
8. Jahrgang / Nr. 11

### Abonnementpreis

Jährlich 18,00 Euro (Zustellgebühr),  
zuzüglich Umsatzsteuer

### Auflage

6.000 Stück

### Druck

Druckhaus Haspel Erlangen, Inh. M. Haspel,  
Willi-Grasser-Straße 13a, 91056 Erlangen,  
Telefon: 09131 9200770, Fax: 09131 9200760  
Gedruckt auf 100% Recycling-Alt Papier.

Kostenlos erhältlich im Rathaus, vielen weiteren städtischen Einrichtungen, Kindertageseinrichtungen, Seniorenheimen und Seniorenlaufstellen oder im Internet unter: [www.erlangen.de/rathausplatz1](http://www.erlangen.de/rathausplatz1)